

**INFLU-
ENCER
VS.
JOURN-
ALISTEN**

ST
DERSTANDARD

Influencer vs. Journalist:innen: Wer macht was?

Was Influencer und Journalismus gemeinsam haben – und was sie trennt

Begleitblatt für Lehrpersonen

Kompetenzen:

Die Schüler:innen ...

1. **benennen:** typische Merkmale von Journalist:innen und Influencer:innen,
2. **vergleichen:** Auftrag, Arbeitsweise, Finanzierung, Zielgruppe und Plattformen,
3. **anwenden:** einfache Glaubwürdigkeits-Checks auf Beispiele,
4. **reflektieren:** ihre persönliche Mediennutzung und leiten Vorsätze ab.

Warum ist das relevant?

Ein großer Teil der Nachrichten- und Meinungsbildung der Schüler:innen passiert über Social-Media-Feeds. Dort erscheinen Beiträge von Journalist:innen (redaktionelle Inhalte) neben solchen von Influencer:innen (persönliche Marken, oft werbefinanziert). Wer Rollen, Ziele und Arbeitsweisen beider Gruppen unterscheiden kann, erkennt Werbung/Interessenlagen, Recherchequalität und Quellenangaben besser – wichtig gegen Fehl- und Desinformationen.

Ablauf der Einheit

Aufwärmen (5 Min).

Start mit der kurzen Imaginationsübung „Typisch Journalist:in – typisch Influencer!“: Augen schließen, spontane Bilder/Assoziationen sammeln, dann in Stichpunkten notieren. Ziel ist kein Urteil, sondern ein offenes Sammeln: Welche Rollenbilder haben die Schüler:innen im Kopf? Wer möchte, teilt 1 bis 2 Stichworte im Plenum. Es können auch triviale Assoziationen (Influencer:innen dürfen immer viel reisen, Journalist:innen trinken viel Kaffee) sein.

Online-Recherche in Gruppen (30 Minuten)

Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe arbeitet (je nach Größe und Zeitrahmen) an 2 bis 3 Punkten aus dem Arbeitsblatt (z.B. Finanzierung und Transparenz). Sie recherchieren online selbstständig und füllen die Tabelle durch eigene Online-Recherche aus. Tipps für Quellen:

- Online-Lexika
- „Über uns“/Impressum von Redaktionen
- Creator-Profilen (Bio, Kooperationen, #ad/Anzeige)
- Erklär- und Hintergrundvideos (z. B. YouTube-Formate zu Medien, Werbung, Kennzeichnung)
- Bildungs-/Jugendschutz-Portale mit Medienwissen
- AMS Berufslexikon

Hinweis an die Gruppen: Pro Feld 1 bis 3 Stichworte notieren, kurze Präsentation für das Plenum vorbereiten.

Nachbesprechung (15 Min). Jeweils eine Gruppe stellt kurz ihre Rechercheergebnisse vor, während die anderen Schüler:innen die restlichen Felder in der Tabelle ausfüllen. Ziehen Sie gemeinsam kurz Fazit über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Beide haben ihre Berechtigung, erfüllen aber unterschiedliche Zwecke: Influencer:innen sorgen vor allem für Unterhaltung, während Journalist:innen das Weltgeschehen dokumentieren.

Wer macht was?

Was Influencer:innen und Journalist:innen gemeinsam haben – und was sie trennt

Wenn du durch deine Feeds scrollst, tauchen Beiträge von Nachrichten-Seiten direkt neben Clips deiner Lieblings-Creator auf. Manchmal geht's um dasselbe Thema – trotzdem wirkt es ganz anders: mal sachlich und mit Quellen, mal persönlich, witzig oder werblich. Beides kann spannend und nützlich sein, aber die **Rolle** dahinter ist nicht dieselbe. Heute findest du selbst heraus, was Journalist:innen und Influencer:innen unterscheidet – und was sie verbindet.



Recherchiere nun online zu den Unterschieden zwischen den beiden Berufen und trage deine Erkenntnisse in die Tabelle ein!

	Influencer:in	Journalist:in
Ausbildung und Berufsweg Wie wird man Journalist:in oder Influencer:in?		
Plattformen Wo und wie veröffentlichen sie ihre Inhalte?		
Finanzierung Wie verdienen sie ihr Geld?		
Transparenz Müssen sie offenlegen, wofür sie bezahlt werden? Wenn ja, wie?		
Zielgruppe Für wen machen sie ihre Inhalte?		
Themen Wer entscheidet, worüber berichtet wird?		
Beziehung zum Publikum Wie ist die Nähe zu den Follower:innen/Leser:innen?		
Fehlerkorrektur Was passiert, wenn etwas falsch war?		
Persönliche Meinung Wie viel eigene Meinung ist erlaubt/gewünscht?		

Lösungsvorschlag

	Influencer:in	Journalist:in
Ausbildung und Berufsweg Wie wird man Journalist:in oder Influencer:in?	Keine Pflicht-Ausbildung, bringen sich Kenntnisse oft selbst bei.	In Österreich darf sich jeder Journalist:in nennen. Viele haben studiert, eine Journalismus-Schule oder Praktika bei Medien absolviert. Redaktionen setzen Standards, nach denen gearbeitet werden muss
Plattformen Wo und wie veröffentlichen sie ihre Inhalte?	Soziale Medien: Instagram, Tiktok, YouTube, Twitch. Podcasts, teilweise eigene Website/Blog oder Newsletter.	Traditionell: Tageszeitung/Magazin, Radio, Fernsehen. Heute: oft Online-Medien, die auch einen Social-Media-Kanal haben
Finanzierung Wie verdienen sie ihr Geld?	Werbung: Gesponserte Posts, Affiliate-Links, Produktplatzierung, eigene Produkte und Events, Abos (z.B. YouTube oder Twitch)	Journalisten sind angestellt oder werden pro Werk entlohnt. Medien wiederum finanzieren sich über Abos oder Anzeigen
Persönliche Meinung Wie viel eigene Meinung ist erlaubt/gewünscht?	oft persönlicher Stil/Meinung ist meist Teil des Formats.	In qualitätsjournalistischen Texten nicht erlaubt, soll nüchtern sein. Meinung in Kommentaren/Glossen klar getrennt.
Transparenz Müssen sie offenlegen, wofür sie bezahlt werden? Wenn ja, wie?	Kennzeichnungspflicht für Werbung (#werbung, #ad); oft unklar bei Geschenken	Trennung von Werbung und Redaktion; Impressumspflicht; Quellenangaben
Zielgruppe Für wen machen sie ihre Inhalte?	Spezifische Community; oft jüngere Menschen; Nischen-Interessen (Gaming, Essen, Make-Up,...)	Bei Nachrichtenmedien: Breite Öffentlichkeit.
Themen Wer entscheidet, worüber berichtet wird?	Selbst gewählt; was Follower interessiert; was Kooperations- oder Werbepartner wünschen	Redaktionelle Planung; Nachrichtenwert, Relevanz, Vielfalt, Leser:innen-Interesse. Bei Nachrichtenmedien: Möglichst breites Spektrum.
Beziehung zum Publikum Wie ist die Nähe zu den Follower:innen/Leser:innen?	Sehr nah, direkte Interaktion durch Kommentare, Direktnachrichten und Livestreams. „Freundschaftsgefühl“	Leser:innenbriefe, Postings unter Artikel, Kontakt über private Social-Media-Accounts. Aber weniger Nähe als Influencer:innen.
Fehlerkorrektur Was passiert, wenn etwas falsch war?	Löschen/Editieren von Posts, selten öffentliche Richtigstellung.	Redaktionen haben eigene Richtlinien: Fehler werden schnell korrigiert und transparent gemacht.